



Pressemitteilung

Die Besten der „Ausgezeichneten Orte“: Bundessieger Wissenschaft kommt aus Würzburg

Feierliche Veranstaltung in Berlin / Jürgen Fitschen und Ulrich Grillo betonen konsequente Nutzung des Potenzials einer digitalisierten Welt

Berlin/Frankfurt am Main, 10.11.2015 – Ehre, wem Ehre gebührt: In der Kategorie Wissenschaft zählt die Forschungsstelle RobotRecht der Juristischen Fakultät an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit ihrer richtungsweisenden Arbeit zu den sechs Bundessiegern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2015. Diese prägen in besonderem Maße das innovative und digitale Deutschland. Heute wurden die Wissenschaftler in Anwesenheit von Vertretern aus Politik und Wirtschaft im Rahmen eines feierlichen Empfangs in Berlin ausgezeichnet. Die Bundessieger zum diesjährigen Wettbewerbsthema „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“ stehen mit ihren Ideen eindrucksvoll für die zukunftsfähige Gestaltung des digitalen Wandels am Standort Deutschland und das beispielhafte Engagement zahlreicher Initiativen, Vereine oder Unternehmen hierzulande.

Über das Projekt

Technische Innovationen setzen nicht nur Impulse, sie werfen auch häufig neue Rechtsfragen auf: Was passiert, wenn ein autonomes Fahrzeug die falsche Entscheidung trifft? Wer haftet, wenn ein Roboter außer Kontrolle gerät oder der smarte Kühlschrank 3.000 Liter Limo bestellt? Hier hilft die Forschungsstelle RobotRecht weiter: Die Würzburger Juristen beraten Hersteller und Anwender neuer Technologien zur aktuellen Gesetzeslage und klären sie frühzeitig über rechtliche Risiken auf. Die praxisnahe juristische Projektbegleitung gibt den Entwicklern auf diese Weise Sicherheit und unterstützt sie dabei, innovative Technologien zur Marktreife zu führen.

Ob rechtliche Fragen im Umgang mit Robotern, kreative Ideen zur Verbesserung des städtischen Lebensraums oder Technologien zur Schließung von medizinischen Versorgungslücken – für die zentralen Herausforderungen des digitalen Wandels bieten die Bundessieger besonders innovative Lösungen. „Die Bundessieger sind Aushängeschilder für die digitale Innovationskraft des Standorts Deutschland. Sie zeigen eindrucksvoll, wie wir den digitalen Wandel hierzulande gestalten: kreativ, an den Bedürfnissen von Menschen, Gesellschaft und Wirtschaft orientiert und vor allem auch mit viel persönlichem Engagement“, lobt Jürgen Fitschen. Ulrich Grillo ergänzt: „Ihre Projekte zeigen eindrucksvoll die Qualität der hiesigen Ideen. Um ein zukunftsfähiges Land zu bleiben, brauchen wir vor allem Menschen wie Sie, die vorangehen, die andere mitreißen, die den Funken überspringen lassen und andere motivieren, ebenfalls aktiv zu werden.“

Mit der Unterstützung eines fünfköpfigen Fachbeirats wählte die Jury des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ aus den 100 Preisträgern für die Kategorien Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesellschaft jeweils ein herausragendes Projekt aus. „Indem Sie Rechtssicherheit in der Welt der Digitalisierung und Automatisierung schaffen, leisten Sie mit Ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Realisierung technischer Innovationen“, begründete Reinhard Karger, Leiter Unternehmenskommunikation, Deutsches Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz, in seiner Laudatio die Entscheidung der Jury.



Der Innovation auf der Spur: Fraunhofer IAO analysiert „Ausgezeichnete Orte“

Wie sich die 100 Siegerprojekte aus diesem Jahr in die globalen Trends von Digitalisierung und Vernetzung einordnen lassen, untersucht der „Trendreport Stadt! Land! Netz!“ des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation. Ob virtuelles Lernen, digitale Kulturangebote oder intelligente Alltagshilfen: Die Analyse zeigt, dass die Lösungen der „Ausgezeichneten Orte“ Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit geben. Anlässlich des 10. Wettbewerbsjubiläums wurden zudem die Preisträger der vergangenen Jahre einer wissenschaftlichen Betrachtung unterzogen. Besonders auffällig ist dabei die Nachhaltigkeit der Ideen: Insgesamt 42 Prozent der Projekte laufen heute noch in der Form, in der sie ausgezeichnet wurden – 32 Prozent wurden sogar weiterentwickelt. Auch der Vorbildcharakter für andere Regionen und Themenbereiche wird mit der Studie untermauert: 80 Prozent der Initiatoren attestieren ihrem Projekt eine gute Übertragbarkeit und stehen für das Ziel des Wettbewerbs, engagierte Menschen zur Umsetzung eigener Projekte zu inspirieren.

Wegweisende Innovationen für die digitale Welt

Der Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ prämiiert wegweisende Impulse für den Standort Deutschland, in diesem Jahr zum Thema „Stadt, Land, Netz! Innovationen für eine digitale Welt“. Gefragt waren Lösungsansätze aus allen Bereichen und Regionen Deutschlands. Informationen zu den 100 Preisträgern finden Sie auf ausgezeichnete-orte.de oder deutsche-bank.de/ideen. Informationen und Hintergrundgeschichten in Form von Reportagen und Interviews rund um das aktuelle Jahresthema lesen Sie auf der Themenplattform deutschland-vernetzt.de.

Mit dem Wettbewerb machen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank die Innovationskraft kreativer Köpfe sichtbar. Der Wettbewerb greift drängende Fragen und Probleme unserer Zeit auf mit dem Ziel, eine gesellschaftliche Debatte anzustoßen.

Presseinformationen

Ein Pressefoto können Sie hier herunterladen: www.land-der-ideen.de/node/63430

Das Gruppenbild der sechs Bundessieger können Sie hier herunterladen: www.land-der-ideen.de/node/63424. Videomaterial finden Sie unter <https://youtu.be/UsJ3dr3AmVQ>.

Informationen zur Forschungsstelle RobotRecht finden Sie hier: www.land-der-ideen.de/ausgezeichnete-orte/preistraeger/forschungsstelle-robotrecht

Pressekontakt

Deutschland – Land der Ideen

Stefan Volovinis

Tel.: 030/206459-160

presse@land-der-ideen.de

www.land-der-ideen.de

www.facebook.com/deutschland.landderideen

www.twitter.com/Land_der_Ideen

Deutsche Bank Presse

Sandra Haake-Sonntag

Tel.: 069/910-42925

sandra.haake-sonntag@db.com

www.deutsche-bank.de/ideen

www.facebook.com/DeutscheBank

www.twitter.com/deutschebank